

27. Februar 2024

## **Bericht und Antrag an das Stadtparlament**

### **Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse per 31. Dezember 2023**

#### **Anträge**

Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen die folgenden Anträge:

1. Es sei festzustellen, dass das Stadtparlament vom Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse (Stand: 31. Dezember 2023) Kenntnis genommen hat.
2. Die für die Bearbeitung der einzelnen parlamentarischen Vorstösse beantragten Fristverlängerungen gemäss den Kapiteln 1 und 2 des Berichts seien zu genehmigen.
3. Die beantragte Abschreibung für Vorstösse gemäss Kapitel 4 des Berichts sei zu genehmigen.

## Zusammenfassung

Gemäss Art. 79 Geschäftsreglement des Stadtparlaments erstattet der Stadtrat dem Stadtparlament jährlich Bericht über den Bearbeitungsstand der noch nicht erledigten, erheblich erklärten Motionen und Postulate. Zudem werden die weiteren pendenten Vorstösse und die erledigten Vorstösse aufgelistet. Ist eine Motion oder ein Postulat seit mehr als zwei Jahren hängig, so begründet der Stadtrat die Verzögerung und stellt Antrag für das weitere Vorgehen. Die konkreten Anträge auf Fristverlängerung für die Beantwortung und deren Begründung sind bei den jeweiligen Vorstössen aufgelistet. Motionen und Postulate werden abgeschrieben, wenn der Stadtrat den Entwurf oder den Bericht unterbreitet hat oder wenn der Vorstoss überholt ist.

Vor 2023 erheblich erklärte noch pendente Vorstösse	10
2023 erheblich erklärte Vorstösse	2
2023 erledigte Vorstösse	22
Beantragte Fristverlängerungen	3

### 1. Berichterstattung über den Bearbeitungsstand der hängigen Motionen / Antrag auf Fristverlängerung

Per 31. Dezember 2023 ist für keine hängige Motion eine Fristverlängerung erforderlich, da diese, wenn nötig, bereits 2023 genehmigt wurden.

### 2. Berichterstattung über den Bearbeitungsstand der hängigen Postulate / Antrag auf Fristverlängerung

#### Lichtkonzept für die Stadt Wil (Plan Lumière)

Postulat Urs Etter, FDP, 19 Mitunterzeichnende, Motion in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt am 26. September 2013

*Am 4. Juli 2013 reichte Urs Etter, FDP, zusammen mit 19 Mitunterzeichnenden die Motion mit der Überschrift „Lichtkonzept für die Stadt Wil (Plan Lumière)“ ein. An der Parlamentssitzung vom 26. September 2013 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht zur Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Beleuchtung des öffentlichen Raumes „Lichtkonzept für die Stadt Wil“ zu unterbreiten.*

Antrag: Fristverlängerung bis am 30. November 2024

(am 9. Juni 2022 vom Parlament bewilligter Antrag: Fristverlängerung bis am 31. Dezember 2023)

#### Begründung:

In Absprache mit dem Postulanten wurde entschieden, das Lichtkonzept nicht in das zu erarbeitende Freiraumkonzept zu integrieren, sondern separat fertigzustellen. Gemeinsam wurde der Überarbeitungs- und Aktualisierungsbedarf festgelegt. Im Anschluss wurde mit dem bisherigen Auftragnehmer versucht, die Arbeiten anzugehen.

Aufgrund zu hoher Kosten wurde entschieden, das Konzept mit einem anderen geeigneten Lichtplaner zu überarbeiten, innerhalb der Verwaltung abzustimmen und dieses anschliessend zum Beschluss vorzulegen.

### **Ist der Tunnel eine echte Alternative zur Grünaustrasse?**

Postulat Benjamin Büsser, SVP, 16 Mitunterzeichnende, erheblich erklärt am 7. Februar 2019

*Am 5. Juli 2018 reichte Benjamin Büsser, zusammen mit 16 Mitunterzeichnenden, das Postulat „Ist der Tunnel eine echte Alternative zur Grünaustrasse“ ein, welche vom Stadtrat am 24. Oktober 2018 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 7. Februar 2019 wurde das Postulat erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt die „Netzergänzung Ost“ in einem vertieften Variantenstudium zu prüfen und einen Bericht zu erstellen.*

Antrag: Fristverlängerung bis am 30. November 2025

(am 9. Juni 2022 vom Parlament bewilligter Antrag: Fristverlängerung bis am 31. Dezember 2023)

#### Begründung:

Im ursprünglichen Terminplan war vorgesehen, dass Ende 2023 auf Basis einer Situationsanalyse erste Aussagen bezüglich dem Variantenfächer gemacht werden können. Verschiedene Erschwernisse haben jedoch zu weiteren Terminverzögerungen geführt. So zeigte sich bereits bei der Submission der Planerleistungen, dass sich der Fachkräftemangel zunehmend bemerkbar macht. Von den fünf eingeladenen Planerteams haben lediglich zwei ein Angebot eingereicht, und dies nur unter der Prämisse, ein "Götti-Prinzip" (Junior-Projektleiter ist federführend und wird von Senior-Projektleiter begleitet) anzuwenden. Dies führte zu verschiedenen Abklärungen und Mehraufwendungen bei der Planer-Submission, was mehr Zeit beanspruchte als geplant. Im Weiteren war die finale Ausarbeitung des Vergabeantrags für die Planerleistungen erst nach dem Eintreffen der schriftlichen Kostengutsprache durch das Tiefbauamt Kanton St. Gallen möglich. Die Auftragsvergabe durch den Stadtrat erfolgte schliesslich am 24. Oktober 2023.

Die Weiterbearbeitung ist in verschiedene Phasen gegliedert, wie z.B. Situationsanalyse mit Variantenfächer, Variantenreduktion, Variantenvertiefung, Variantenevaluation und Bestvariante. Zudem werden die einzelnen Planungsschritte in geeigneter Form durch Mitwirkungsverfahren begleitet.

### **Velostrassen in Wil**

Postulat Guido Wick (GRÜNE prowil), 15 Mitunterzeichnende, Motion in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt am 5. November 2020

*Am 27. August 2020 reichte Guido Wick (GRÜNE prowil), zusammen mit 15 Mitunterzeichnenden, die Motion „Velostrassen in Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 21. Oktober 2020 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 5. November 2020 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, dem Parlament die Umsetzung von möglichen Velostrassen in Wil aufzuzeigen und gleichzeitig mindestens eine erste Realisierung einer Velostrasse mit Bericht und Antrag zu unterbreiten.*

Antrag: Fristverlängerung bis zum 31. März 2026

(am 25. Mai 2023 vom Parlament bewilligter Antrag: Fristverlängerung bis am 30. Juni 2024)

Begründung:

Erneut ist die Projektleitung Verkehrsplanung nicht vollständig besetzt. Dennoch konnten die Arbeiten für das vorgesehene Pilotprojekt einer Velostrasse auf der Wilenstrasse aufgrund der Machbarkeitsstudie durch den Stadtrat im Dezember 2023 vergeben werden. Geplant ist die Umsetzung der Massnahmen im Jahr 2024 und danach zuerst eine einjährige Versuchsphase. Erst nach Abschluss und Auswertung des Pilotprojekts soll dem Parlament Bericht und Antrag vorgelegt werden.

### 3. Berichterstattung über hängige Motionen und Postulate mit bereits bewilligter Fristverlängerung

#### Stadtpark Obere Weierwise

Motion Sebastian Koller, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen, 27 Mitunterzeichnende, erheblich erklärt am 28. August 2014

*Am 5. Juni 2014 reichte Sebastian Koller, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen, zusammen mit 27 Mitunterzeichnenden die Motion mit der Überschrift „Stadtpark Obere Weierwise“ ein, welche vom Stadtrat am 13. August 2014 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 28. August 2014 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht und Antrag zu einem Nutzungskonzept und einem darauf basierenden Stadtparkprojekt „Obere Weierwise“ zu unterbreiten, wobei dieses bis 2022 vollständig umgesetzt werden soll.*

Am 25. Mai 2023 vom Parlament bewilligter Antrag: Fristverlängerung bis zum 30. Juni 2025 für den Abschluss gemäss Motionswortlaut.

Begründung:

Mit der Stellenbesetzung der Projektleitung Stadtplanung wurden die Vorbereitungsarbeiten für den Studienauftrag abgeschlossen. Im Frühling 2023 erfolgte die öffentliche Ausschreibung des Studienauftrags, der voraussichtlich im Mai 2024 abgeschlossen und öffentlich präsentiert wird.

Anschliessend ist geplant, das Siegerprojekt vertiefter als Vorprojekt auszuarbeiten (IR Kredit 1000348). Zusammen mit dem Kreditantrag für das Bau- und Auflageprojekt kann die Abschreibung der Motion beantragt werden. Der Stadtrat beurteilt dieses Parkprojekt als zentral für die Aufenthalts- und Erholungsqualität mitten in der Stadt und hat es deshalb in seinen Handlungsfeldern 2021 - 2024 explizit aufgeführt.

## **Ergänzung der Gemeindeordnung zur Schaffung einer hinreichenden gesetzlichen Grundlage für die Aufgabenübertragung an die private Trägerschaft der Mädchensekundarschule St. Katharina**

Motion SVP-Fraktion und CVP-Fraktion (Erstunterzeichner Benjamin Büsser, SVP), 20 Mitunterzeichnende, erheblich erklärt am 5. November 2020

*Am 9. Januar 2020 reichte die SVP-Fraktion und CVP-Fraktion (Erstunterzeichner Benjamin Büsser, SVP), zusammen mit 20 Mitunterzeichnenden, die Motion „Ergänzung der Gemeindeordnung zur Schaffung einer hinreichenden gesetzlichen Grundlage für die Aufgabenübertragung an die private Trägerschaft der Mädchensekundarschule St. Katharina“ ein, welche vom Stadtrat am 18. September 2020 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 5. November 2020 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, die Gemeindeordnung mit der hinreichenden gesetzlichen Grundlage für eine Aufgabenübertragung an die Trägerschaft der Mädchensekundarschule St. Katharina zu ergänzen.*

Am 25. Mai 2023 vom Parlament bewilligter Antrag: Fristverlängerung bis zum 31. Dezember 2024 (Erledigung oder Abschreibung in Abhängigkeit des Bundesgerichtsentscheid)

### Begründung:

Das Beschwerdeverfahren vor Bundesgericht ist nach wie vor bzw. wieder hängig. Sobald sich die rechtliche Situation geklärt hat, kann die Bearbeitung des Vorstosses entsprechend in Angriff genommen werden. Obwohl die Motion auf Antrag des Stadtrats erheblich erklärt wurde, ist das in Zukunft vorliegende rechtskräftige Urteil sowie allfällige kantonale Ausführungen im Rahmen der Vorprüfung von Änderungen der Gemeindeordnung bindend.

Es ist derzeit noch nicht absehbar, ob und wenn ja in welcher Form eine gesetzliche Grundlage für die Aufgabenübertragung an die private Trägerschaft der Mädchensekundarschule St. Katharina nötig wird. Mit dem Entscheid des Verwaltungsgerichts vom 11. April 2022 ist der Nachtrag I zum Schulvertrag vom 30. Oktober 1996 – trotz Weiterzug des Urteils an das Bundesgericht – nun in Kraft und wird angewendet, da von der weiterziehenden Partei keine aufschiebende Wirkung beantragt wurde. Gemäss Ziffer 10 des Nachtrags I ist die Gültigkeit des Vertrags bis zum 31. Juli 2023 befristet, wenn bis Ende Juli 2018 kein neuer Vertrag abgeschlossen und durch die zuständigen Organe genehmigt worden ist.

Einen vertragslosen Zustand gilt es entsprechend zu vermeiden, weshalb dem Parlament am 23. November 2022 mit Bericht und Antrag in Form eines Nachtrags II zum Schulvertrag vom 30. Oktober 1996 eine Verlängerung der Frist zum Entscheid unterbreitet wurde. Der Stadtrat hat Mitte August 2022 mit der Stiftung Schule St. Katharina Vertragsverhandlungen aufgenommen. Ziel ist es, unter Berücksichtigung der Aufträge des Parlaments, einen neuen Schulvertrag auszuhandeln.

## Mehr gemeinnützige Wohnungen bedürfnisgerecht statt gewinnmaximiert bauen

Postulat Mathias Loepfe (GRÜNE prowil), zehn Mitunterzeichnende, Motion in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt am 12. November 2020

*Am 27. August 2020 reichte Mathias Loepfe (GRÜNE prowil), zusammen mit zehn Mitunterzeichnenden, die Motion „Mehr gemeinnützige Wohnungen bedürfnisgerecht statt gewinnmaximiert bauen“ ein, welche vom Stadtrat am 21. Oktober 2020 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 12. November 2020 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt und mit geändertem Wortlaut erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, dem Parlament einen Bericht über geeignete und zielführende Instrumente zur Förderung von gemeinnützigem Wohnungsbau und qualitätsvoller Innenentwicklung vorzulegen.*

Am 25. Mai 2023 vom Parlament bewilligter Antrag: Fristverlängerung bis am 30. Juni 2024.

### Begründung:

Der Ortsplanungsrevision vorgelagert wird 2024 das Innen-/Stadtentwicklungskonzept erarbeitet und damit fundierte Grundlagen für die weitere bauliche Entwicklung der Stadt Wil. Sobald ein geeigneter Auftragnehmer bestimmt ist, wird das Vorgehen konkretisiert, sodass im Bericht und Antrag an das Stadtparlament dargelegt werden kann, welche weiteren Schritte für dieses Anliegen unternommen werden. Damit soll der Postulatsbericht fertiggestellt werden können.

## 4. Berichterstattung über hängige Motionen und Postulate / Antrag auf Abschreibung

### Anpassungen des Baureglements der Stadt Wil

Motion Benjamin Büsser, SVP, zwei Mitunterzeichnende, mit abgeändertem Wortlaut erheblich erklärt am 5. April 2018

*Am 2. Oktober 2017 reichte Benjamin Büsser, zusammen mit zwei Mitunterzeichnenden die Motion mit der Überschrift „Anpassungen des Baureglements der Stadt Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 6. Dezember 2017 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 5. April 2018 wurde die Motion mit einem Abänderungsantrag erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament bis spätestens Dezember 2024 einen Bericht und Antrag für eine Revision des städtischen Baureglements und Zonenplan zu unterbreiten, welches auf der Grundlage des neuen kantonalen Planungs- und Baugesetz basiert.*

### Antrag:

Mit dem Kreditantrag zur Ortsplanungsplanungsrevision (Bericht und Antrag vom 14. März 2023) wird die Abschreibung der Motion beantragt.

### Begründung:

Der Bericht und Antrag zur Ortsplanungsrevision wurde am 9. November 2023 durch das Parlament zurückgewiesen mit dem Auftrag, den geänderten Antrag des Stadtrats vom 24. Oktober 2023 zu beraten, womit bislang kein Beschluss über die Abschreibung der Motion erfolgte.

## Abrechnungstau bei Investitionen

Postulat Geschäftsprüfungskommission, sechs Mitunterzeichnende, nicht als erledigt abgeschrieben

*Am 14. Mai 2020 reichte Luc Kauf, Präsident GPK, zusammen mit sechs Mitunterzeichnenden, das Postulat „Abrechnungstau bei Investitionen“ ein. Der Stadtrat unterbreitete am 1. Juli 2020 dem Parlament einen Bericht und Antrag. An der Parlamentssitzung vom 24. September 2020 wurde das Postulat entgegen dem Antrag des Stadtrats nicht als erledigt abgeschrieben.*

Antrag: Abschreibung

Begründung:

Wie in den Vorjahren beantragt der Stadtrat die Abschreibung des Postulats. Im vergangenen Jahr wurden 37 Investitions- bzw. Kreditabrechnungen abgeschlossen und vier weitere Kredite zur Streichung beantragt. Die Bemühungen zum Abbau der noch offenen, aber abgeschlossenen Investitionskredite zeigen sich deutlich.

Die Abklärung zur rechtlichen Situation wurde in der Postulatsantwort ausgeführt: Die Frist zur Projektabrechnung leitet sich aus Art. 8, Ziff. 5 FHGV ab, wonach eine Investition spätestens im Folgejahr des Nutzungsbeginns abzuschreiben ist. Somit hat nach Auskunft des Amtes für Gemeinde und Bürgerrechts (AfGB) die Projektabrechnung bis zum Ende des folgenden Rechnungsjahres, nach Nutzungsbeginn, zu erfolgen. Daraus abgeleitet wurde in internen Richtlinien der Stadt festgehalten, dass die Kreditabrechnungen nach Realisierung respektive spätestens innerhalb eines Jahres seit Eingang der letzten Rechnung oder Beiträge Dritter, vorzunehmen sind. Weiter wurde das interne Kontrollsystem (IKS) im Bereich der Investitionskredite erweitert und verschärft. Die abzurechnenden Investitionskredite des Departementes Bau, Umwelt und Verkehr werden seither regelmässig an den internen Sitzungen behandelt. Daraus folgen Aufträge an die Projektverantwortlichen, welche durch die Departementsleitung eingefordert und kontrolliert werden. Die anhaltend hohe Anzahl an Investitions- bzw. Kreditabrechnungen zeigt, dass die infolge des Postulates ergriffenen Massnahmen erfolgreich umgesetzt und ausreichend sind.

Die Kostenüberwachung bei grossen Projekten wird mit Controlling- bzw. Excel-Blätter gewährleistet (es steht dafür kein spezifisches Software-Tool zur Verfügung). Weiter werden Datenkollaborationsplattformen für das Projektcontrolling (Buildagil, Axioma) genutzt. Bei sich abzeichnenden Kostenüberschreitungen werden Nachtragskredite eingeholt. Das übergeordnete Projektcontrolling erfolgt mit der im Anhang zur Jahresrechnung publizierten „Investitionskontrolle“; in den Kommentaren zur Jahresrechnung erfolgen darüber hinaus die Ausführungen zum Projektstand. Dieses Instrument ist explizit für die übergeordnete Kreditkontrolle gedacht.

Zusätzlich stehen das Budget und der Finanz- und Investitionsplan zur Verfügung, in dessen Erstellungsprozess sich der Stadtrat an mehreren Sitzungen mit den Projekten auseinandersetzt. Dem Stadtrat werden jeweils im Dezember in einer Übersicht die Kostenabrechnungen des Departements Bau, Umwelt und Verkehr vorgelegt (inkl. diese in Zuständigkeit des Departements; Reglement über die Ausgaben- und Vertragskompetenzen der Departemente und Dienststellen, Art. 19) und dieser ergreift falls nötig Massnahmen.

Der Stadtrat beurteilt die seit 2020 ergriffenen Massnahmen als erfolgreich umgesetzt und die Vorgaben hinsichtlich des Projektcontrollings als ausreichend und zielführend.

## Neue Personalaufwandsteuerung

Postulat Adrian Bachmann (FDP), 17 Mitunterzeichnende, Motion in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt am 1. April 2021

*Am 5. Dezember 2019 reichte Adrian Bachmann (FDP) zusammen mit 17 Mitunterzeichnenden, die Motion „Neue Personalaufwandsteuerung“ ein, welche vom Stadtrat am 24. Februar 2021 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 1. April 2021 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt. Damit wird der Stadtrat eingeladen, dem Parlament Bericht und Antrag für ein neues Verfahren zur Personalaufwandsteuerung für die Stadt Wil vorzulegen. Als Basis soll dabei das Verfahren beigezogen werden, wie es seit 2018 im Kanton St. Gallen zur Anwendung kommt.*

Antrag: Abschreibung

Begründung:

Der Stadtrat hat am 19. Dezember 2023 fristgerecht zuhänden des Parlaments den Postulatsbericht verabschiedet, mit dem die Abschreibung des Vorstosses beantragt wird.

## 5. Pendente Motionen und Postulate 2022/2023

### Inklusionsstadt Wil / Evaluation Leitbild Menschen mit Behinderungen

Postulat Silvia Ammann (SP), 38 Mitunterzeichnende, Motion mit abgeändertem Wortlaut in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt am 10. November 2022

*Am 31. August 2022 reichte Silvia Ammann (SP) zusammen mit 38 Mitunterzeichnenden, die Motion „Inklusionsstadt Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 26. Oktober 2022 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 10. November 2022 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt und mit geändertem Wortlaut erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, das von der stadträtlichen Kommission Gesundheit, Alter, Behinderung im Jahr 2018 erstellte "Leitbild Menschen mit Behinderung" einer Evaluation mit dem Fokus auf die sechs Handlungsfelder des Leitbilds zu unterziehen. Es soll überprüft werden, inwiefern die in den sechs Handlungsfeldern formulierten Massnahmen umgesetzt worden sind. Zudem sind die Gründe für etwaige nicht oder nur teilweise realisierte Massnahmen aufzuzeigen. Zusätzlich kann der Bericht Handlungsempfehlungen vorschlagen.*

Weiteres Vorgehen:

Im Auftrag der Kommission Gesundheit, Alter, Behinderung hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus Kommissionsmitgliedern und einer Vertretung der Heimstätten Wil unter Federführung des Departements GS mit der Überprüfung des Leitbilds begonnen. Die Berichterstattung an die Kommission ist für Frühling 2024 geplant. Gemäss Zeitplan erfolgt die Berichterstattung an das Stadtparlament im Herbst 2024.

## Pilotprojekt Tagesschule

Motion Dora Luginbühl (SP) für die Bildungskommission, drei Mitunterzeichnende, erheblich erklärt am 29. September 2022

*Am 25. April 2022 reichte Dora Luginbühl (SP) für die Bildungskommission zusammen mit drei Mitunterzeichnenden, die Motion „Pilotprojekt Tagesschule“ ein, welche vom Stadtrat am 18. Mai 2021 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 29. September 2022 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, dem Parlament Bericht und Antrag zu einem Pilotprojekt für eine Tagesschule (Modell 2 gemäss Bericht zum Postulat Bachmann vom 02.11.2021) zu unterbreiten.*

### Weiteres Vorgehen:

Die Vorbereitungen zur Ausarbeitung des Berichts und Antrags sind angelaufen. Derzeit werden neben den zu erwartenden finanziellen Aufwendungen auch mögliche Standorte sowie die Eckwerte eines gemeinsamen Konzepts von Bildung und Betreuung evaluiert.

## Einführung der persönlichen Leistungserfassung in allen Departementen

Motion Luc Kauf (GRÜNE prowil) für die Geschäftsprüfungskommission, fünf Mitunterzeichnende, erheblich erklärt am 30. März 2023

*Am 15. Dezember 2022 reichte Luc Kauf (GRÜNE prowil) für die Geschäftsprüfungskommission zusammen mit fünf Mitunterzeichnenden, die Motion „Einführung der persönlichen Leistungserfassung in allen Departementen“ ein, welche vom Stadtrat am 7. Februar 2023 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 30. März 2023 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, das Personalreglement mit einer Bestimmung zur Einführung der systematischen Leistungserfassung durch die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung zu ergänzen. Gleichzeitig sind vom Stadtrat die Vollzugsbestimmungen zum Personalreglement insbesondere in Bezug auf die einbezogenen Personenkreise entsprechend zu definieren.*

### Weiteres Vorgehen:

Der Stadtrat hat in einem ersten Schritt die Ziele der Leistungserfassung in einem groben Rahmen definiert. Derzeit laufen in den Departementen vertiefte Abklärungen darüber, in welchen Abteilungen bzw. von welchen Mitarbeitenden die Leistungserfassung erfolgen soll und, wird dies bejaht, in welchem Detaillierungsgrad. Weiter sollen die Departemente darüber hinaus festlegen, welchen Nutzen sie aufgrund der so ermittelten Werte zu ziehen erwarten. Gleichzeitig wird mit anderen Gemeinden, in welchen Leistungserfassungen erfolgen, erörtert, wie diese aufgebaut ist, wer welche Leistungen erfasst und was für Erfahrungen damit gemacht werden. Liegen die Erkenntnisse der vorerwähnten Abklärungen vor, können Berechnungen zum finanziellen Aufwand erstellt werden. Schliesslich wird ein Bericht und Antrag ans Stadtparlament erstellt, da die nötigen finanziellen Mittel zur Umsetzung vermutlich in die Kompetenz des Stadtparlaments fallen werden.

## Mehr Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wil

Motion Sebastian Koller (GRÜNE prowil), 15 Mitunterzeichnende, erheblich erklärt mit abgeändertem Wortlaut am 9. November 2023

*Am 24. September 2023 reichte Sebastian Koller (GRÜNE prowil) zusammen mit 15 Mitunterzeichnenden, die Motion „Mehr Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 24. Oktober 2023 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 9. November 2023 wurde die Motion mit abgeändertem Wortlaut erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, dem Parlament Bericht und Antrag zur Schaffung eines ständigen Patrouillendienstes «Sicherheit-Intervention-Prävention» vorzulegen. Der Bericht soll aufzeigen, wie es in der Stadt Wil um die öffentliche Sicherheit und Ordnung bestellt ist, wie ein Patrouillendienst zur Verbesserung der objektiven und subjektiven Sicherheit beitragen kann und ob weiterer Handlungsbedarf besteht.*

### Weiteres Vorgehen:

Die Vorbereitungen für die Berichterstattung sind gestartet. Mit der Analyse soll ein externes Büro beauftragt werden, das bereits mit dieser Thematik vorbefasst war. Darauf aufbauend soll die Analyse auf weitere Gebiete der Stadt ausgeweitet werden. Die Berichterstattung an das Stadtparlament hat bis Ende 2024 zu erfolgen.

## 6. Weitere pendente Vorstösse

Per 31. Dezember 2023 waren folgende weitere parlamentarische Vorstösse pendent:

- Postulat Christof Kälin (SP) – Neugestaltung des Wandbildes in der Friedhofskapelle  
eingereicht am 11.09.2023, schriftlich beantwortet am 07.11.2023
- Interpellation Christina Rüdiger (SVP) – Evaluation pädagogischer und sonderpädagogischer Fördermassnahmen  
eingereicht am 30.10.2023, schriftlich beantwortet am 05.12.2023
- Interpellation Sebastian Koller (GRÜNE prowil) – Soziale Durchmischung und Integration an den Wiler Schulen – kein Thema mehr für den Stadtrat?  
eingereicht am 07.11.2023, schriftlich beantwortet am 05.12.2023
- Interpellation Marco Albrecht (SVP) – Aggressives Schulklima im Lindenhof?  
eingereicht am 03.12.2023
- Interpellation Harry Huber (glp) – KR-Motion «Kein Tempo 30» - Auswirkungen auf die Stadt Wil?  
eingereicht am 05.12.2023

## 7. Übersicht über die erledigten Vorstösse

Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 haben Stadtrat und Stadtparlament die nachfolgend aufgelisteten parlamentarischen Vorstösse – fünf Postulate, eine Motion, zehn Interpellationen, sechs Anfragen – erledigt.

- Postulat Kilian Meyer (SP) – Fair Trade Town Wil  
eingereicht am 03.12.2015, erheblich erklärt am 03.03.2016, an der Parlamentssitzung vom 09.02.2023 als erledigt abgeschlossen
- Postulat Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen) – Nachhaltige Wald- und Holznutzung  
eingereicht am 03.06.2020, erheblich erklärt am 29.10.2020, an der Parlamentssitzung vom 09.11.2023 als erledigt abgeschlossen
- Postulat Geschäftsprüfungskommission, Immobilien- und Standortstrategie der städtischen Verwaltung  
eingereicht am 03.02.2020, erheblich erklärt am 29.10.2020, an der Parlamentssitzung vom 31.08.2023 als erledigt abgeschlossen
- Postulat Claudio Altwegg (FDP) - Nachhaltige Finanzpolitik II  
eingereicht am 22.11.2022, schriftlich beantwortet am 10.01.2023, an der Parlamentssitzung vom 09.02.2023 als nicht erheblich erklärt
- Postulat Anja Bernet (SP) - Wiedereinführung Beiträge für Zahnbehandlungen von Schülerinnen und Schülern  
eingereicht am 03.07.2023, schriftlich beantwortet am 29.08.2023, an der Parlamentssitzung vom 09.11.2023 durch Postulantin zurückgezogen
- Motion Benjamin Büsser (SVP) – Änderung des Stadtfondsreglements  
eingereicht am 06.02.2023, schriftlich beantwortet am 14.03.2023, am 03.05.2023 durch Motionär zurückgezogen
- Interpellation Meret Grob (Junge Grüne) – Hitze in der Stadt  
eingereicht am 19.09.2022, schriftlich beantwortet am 23.11.2022, an der Parlamentssitzung vom 12.01.2023 mündlich behandelt
- Interpellation Timo Räbsamen (JUSO) – Konkordanz als Selbstbedienungsladen?  
eingereicht am 09.10.2022, schriftlich beantwortet am 09.11.2022, an der Parlamentssitzung vom 09.02.2023 mündlich behandelt
- Interpellation Marco Albrecht (SVP) – Allee für Alle, Verbesserung der WC-Situation  
eingereicht am 21.11.2022, schriftlich beantwortet am 10.01.2023, an der Parlamentssitzung vom 09.02.2023 mündlich behandelt

- Interpellation Guido Wick (GRÜNE prowil) – Beitragskürzung für kleine PV-Anlagen  
eingereicht am 26.12.2022, schriftlich beantwortet am 10.01.2023, an der Parlamentssitzung vom 09.02.2023 mündlich behandelt
- Interpellation Meret Grob (Junge Grüne) – Politische Bildung an Wiler Schulen  
eingereicht am 20.02.2023, schriftlich beantwortet am 02.05.2023, an der Parlamentssitzung vom 25.05.2023 mündlich behandelt
- Interpellation Christina Rüdiger (SVP) – Kein Genderismus in offiziellen Texten der Stadt auch nicht durch die Hintertür!  
eingereicht am 27.02.2023, schriftlich beantwortet am 02.05.2023, an der Parlamentssitzung vom 25.05.2023 mündlich behandelt
- Interpellation Silvia Ammann (SP) – Mitmachbudget / Stadtidee für Wil als weiteren partizipativen Prozess. Die Bevölkerung gestaltet die Zukunft in den Quartieren von Wil mit  
eingereicht am 17.03.2023, schriftlich beantwortet am 09.05.2023, an der Parlamentssitzung vom 29.06.2023 mündlich behandelt
- Interpellation Klaus Rüdiger (SVP) - Gewerbefeindliche Attacken verhindern  
eingereicht am 24.03.2023, schriftlich beantwortet am 16.05.2023, an der Parlamentssitzung vom 29.06.2023 mündlich behandelt
- Interpellation Mathias Schlegel (SP) - Unterstützung von Lehrpersonen und Schulleitungen in der Stadt Wil  
eingereicht am 03.04.2023, schriftlich beantwortet am 06.06.2023, an der Parlamentssitzung vom 29.06.2023 mündlich behandelt
- Interpellation Guido Wick (GRÜNE prowil) – Wechsel in der Leitung Stadtplanung  
eingereicht am 08.10.2023, schriftlich beantwortet am 24.10.2023, an der Parlamentssitzung vom 16.11.2023 mündlich behandelt
- Anfrage Benjamin Büsser (SVP) – Politischer Realitätsverlust beim Stadtpräsidenten?  
eingereicht am 19.01.2023, schriftlich beantwortet am 28.02.2023
- Anfrage Marco Albrecht (SVP) – Überfällige Transparenz bei Finanzierung der e-City-App  
eingereicht am 28.06.2023, schriftlich beantwortet am 12.09.2023
- Anfrage Pascal Stieger (SVP) – Verpasst der Stadtrat den Anschluss bei der Fluglärmverteilung?  
eingereicht am 19.07.2023, schriftlich beantwortet am 26.09.2023
- Anfrage Andreas Hüssy (SVP) – Atelier-Stipendium Buenos Aires  
eingereicht am 21.07.2023, schriftlich beantwortet am 29.08.2023
- Anfrage Timo Räbsamen (JUSO) – Bettelverbot in der Stadt Wil: Verstoss gegen Grund- und Menschenrechte?  
eingereicht am 13.09.2023, schriftlich beantwortet am 21.11.2023

- Anfrage Marcel Malgaroli (FDP) – Offene Markthalle Wil  
eingereicht am 02.10.2023, schriftlich beantwortet am 21.11.2023

Stadt Wil



Hans Mäder  
Stadtpräsident



Janine Rutz  
Stadtschreiberin